

Wussten Sie schon?

Mit Humor geht's besser – Tipps für eine gute Rede

Selbst wenn es sich um einen Fachvortrag und somit ein „ernstes“ Thema handelt, wird es Ihnen das Publikum danken, wenn Sie beim Reden etwas Humor zeigen. Denn wer zwischendurch schmunzeln oder lachen kann, dem fällt das Zuhören leichter.

Beobachten Sie Talkmaster wie Stefan Raab, Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt und Komiker wie Lorient, Heinz Erhardt und Karl Valentin – nehmen Sie ein paar Beiträge auf Video auf und versuchen Sie, das Erfolgsgeheimnis dieser humorvollen Redner zu lüften. Hier ein paar Tipps:

1. Wenn etwas mit der Organisation schief läuft: Versuchen Sie, gelassen zu bleiben!
2. Tragen Sie Ihre Sätze nicht mit ernster Miene vor, sondern lächeln Sie immer wieder mal ins Publikum.
3. Gehen Sie augenzwinkernd auf die Personen ein, über die Sie sprechen. Zeigen Sie Verständnis für die menschliche Schwächen und Eitelkeiten anderer und lachen Sie ruhig auch mal über sich selbst!
4. Beziehen Sie Ihr Publikum mit ein, indem Sie öfters mal „wir“ statt „Sie“ sagen.
5. Sammeln Sie Wortspiele, Zitate und lustige Versprecher und überlegen Sie, wie Sie alltägliche Ungereimtheiten und Gegensätze humorvoll umschreiben können.
6. Vermeiden Sie abwertende Bemerkungen sowie jeden Zynismus und Sarkasmus. Wer andere verletzt, kommt nicht gut an.

Einstieg mit Pfiff

Machen Sie Ihre Zuhörer gleich zu Beginn Ihrer Rede neugierig auf das, was noch kommen wird. Mit einem pfiffigen Einstieg signalisieren Sie auch gleich, dass es Spaß machen wird, Ihnen weiter zuzuhören. Beispiele:

Anekdoten können Sie selbst erlebt haben, oftmals stammen sie aber von mehr oder weniger prominenten Zeitgenossen.

Ein persönliches Erlebnis zeigt Ihren Zuhörern, was für ein Mensch Sie sind – das kann gleich zu Beginn einer Rede Bindungen schaffen.

Einen aktuellen Bezug finden Sie, indem Sie die Nachrichten verfolgen oder mit anderen Experten über das Thema sprechen.

Historische Ereignisse wecken Erinnerungen und können ein Gemeinschaftsgefühl schaffen.

Mit rhetorischen Fragen können Sie versprechen, dass Sie im Laufe Ihrer Rede die Antworten geben werden: „Sie wollen ... wissen? Sie wollen ... haben? Sie wollen ... machen? Wenn Sie darauf mit Ja antworten, sind Sie hier richtig.“

Anschauungsobjekte eignen sich, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu wecken. Je skurriler die Idee, umso besser.

Abstimmungsfragen motivieren das Publikum, aktiv zu werden. Beispiele: „Wer will mehr Geld verdienen?“, „Die meisten Besprechungen sind viel zu lang. Hand hoch: Wer findet das auch?“

Mitmach-Aktionen bringen Bewegung in das Publikum. Denken Sie sich etwas aus, was Ihre Zuhörer im Sitzen oder im Stehen leicht nachahmen können.

Karin Hertzner

Pressearbeit

Agentur

Ysenburgstraße 6

80634 München

T: 089 / 5002 8445

info@karinhertzer.de

www.karinhertzer.de